

Antrag

beschlossen von der 198. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 7. Mai 2026

Win-Win-Effekt nutzen: Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrationsbiografie stärken!

Viele Frauen mit Migrationsbiografie – insbesondere Alleinerziehende – sind von Armut bedroht, obwohl sie erwerbstätig sind. Teilzeitarbeit, Niedriglöhne und fehlende Anerkennung von Qualifikationen verschärfen die soziale Unsicherheit und gefährden langfristig auch die Altersvorsorge. Der AK-Frauenmonitor 2024 zeigt: Gerade bei Frauen mit anderer Erstsprache und fehlender Kinderbetreuung bestehen massive Hürden für den Zugang zum Arbeitsmarkt. Eine gezielte Arbeitsmarktintegration dieser Frauen bietet einen klaren Win-Win-Effekt: Sie stärkt die soziale Teilhabe, beugt Armut vor und leistet einen wertvollen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Antrag

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte Vorarlberg fordert die Bundesregierung auf, folgende Maßnahmen zur besseren Integration von Frauen mit Migrationsbiografie in den Arbeitsmarkt zu verstärken bzw. zu etablieren:

- Erleichterung und Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen,
- Förderung praxisnaher und niederschwelliger Weiterbildungsmaßnahmen, (Digitalisierung, Pflege und Gesundheit, fachspezifische Sprachkurse, ...)
- Sensibilisierung von Betrieben für Potenziale migrantischer Frauen (z.B. in der Weiterbildung von Personalverwalter*innen und Betriebsrät*innen)
- Unterstützung familienfreundlicher Arbeitsmodelle (z. B. flexible Arbeitszeiten) sowie
- Ausbau (vor-)schulischer Betreuungseinrichtungen für Kinder.

Diese Maßnahmen fördern Chancengleichheit, reduzieren Armutsgefährdung und ermöglichen Frauen, sich aktiv und nachhaltig am Arbeitsmarkt zu beteiligen.